

Geschichte vs. Spanisch

Beitrag von „littlesweetie“ vom 5. Dezember 2011 00:35

Hallo ihr Lieben,

Ich habe dieses Jahr nach Abschluss meines Abiturs ein Lehramtstudium für die Fächer Englisch und Geschichte (an der Universität Bielefeld) begonnen. Mit dem Englischstudium komme ich sehr gut klar, vom Arbeitsaufwand her muss ich momentan kaum etwas zu Hause machen und ich finde die Themen alle interessant.

Mit dem

Geschichtsstudium sieht es da leider anders aus. Ich bin eigentlich den ganzen Tag nur am arbeiten für Geschichte, obwohl dies ja eigentlich nur mein Nebenfach ist. Wir müssen immer sehr lange, für mich teilweise langweilige Texte lesen, in denen kaum Informationen stehen und für die ich Ewigkeiten brauche. Als Beispiel: Für einen Geschichtstext von 10 (sehr klein bedruckten quasi Doppel-)Seiten brauche ich mind. 2 1/2 Stunden 😞 Und das sollte eigentlich nicht so sein. Normalerweise bin ich eine sehr schnelle Leserin, aber bei so fachwissenschaftlichen Texten lese ich immer sehr genau, versuche alles zu verstehen und unterstreiche nebenbei, das dauert dann viel länger.

Am Donnerstag haben wir unsere

1. Klausur geschrieben, die einfacher war als ich erwartet hatte, so gesehen hatte ich eigentlich viel zu viel dafür gemacht.

Irgendwie schaffe ich es nicht, ein gutes Gleichgewicht zu finden und auch nicht, die Texte schneller zu lesen.

Und

mir ist jetzt schon klar, dass wenn sich das nicht innerhalb 1 Jahres ändert, ich gerne mein 2. Fach wechseln möchte, denn ich habe keine Lust, mich das ganze Studium über so zu stressen, vor allem da mein Schwerpunkt ja eigentlich auf Englisch liegen soll. Falls also jemand Tipps für mich hat, wie ich schneller und effektiver für Geschichte arbeiten kann, wäre ich sehr dankbar! 😊

So,

nun zu meiner 2. Frage: Falls ich nach 1 Jahr immer noch nicht mit Geschichte klarkomme, würde ich gerne auf Spanisch wechseln. Mir wurde abgeraten, 2 Sprachen, also 2 Korrekturfächer zu wählen, aber ich denke mir, dass Spanisch wahrscheinlich nicht so anstrengend wäre wie Französisch, da das Sprachniveau ja wesentlich niedriger ist. Zumindest war es bei uns in der Schule so, dass man Spanisch erst ab der 11. Klasse wählen konnte, also höchstens 3 Jahre belegen konnte. Nun meine

Frage: Ist das an allen Schulen so? Denn dann wären die Klausuren ja nicht so umfangreich. Allerdings habe ich auch ein bisschen Angst, dass mir der Unterricht später mit 2 Fremdsprachen zu eintönig vorkommen wird. Was meint ihr dazu?

Über Erfahrungen und Ratschläge würde ich mich sehr freuen, vielen Dank! 😊